



X öffentlich nicht öffentlich

Düsseldorf, 14.01.2026

An
Ratsherrn Stefan Wiedon
Vorsitzender des Schulausschusses

Betrifft:

Anfrage der Ratsgruppe Tierschutz / Freie Wähler / PARTEI zum Thema:
Straftaten und Gewalttaten unter Kindern an Düsseldorfer Schulen

Sehr geehrter Herr Wiedon,

wir bitten Sie die folgende Anfrage auf die Tagesordnung der Sitzung des Rates am 3. Februar dieses Jahres zu setzen und von der Verwaltung beantworten zu lassen.

Anfrage:

Mit großer Betroffenheit haben wir aus Gesprächen mit Lehrkräften und schulischen Aufsichtspersonen erfahren, dass es an Düsseldorfer Schulen offenbar regelmäßig – teils täglich – zu Gewalttaten unter Kindern und Jugendlichen kommt. Besonders alarmierend sind Berichte, wonach Schülerinnen und Schüler wiederholt Messer oder andere gefährliche Gegenstände mit in die Schule bringen. Diese Schilderungen sorgen bei Eltern, Lehrkräften und der Schülerschaft für erhebliche Verunsicherung und werfen grundlegende Fragen zur Sicherheit an Schulen auf.

Schulen müssen Orte des Lernens, der sozialen Entwicklung und des Schutzes sein. Wenn jedoch Gewaltvorfälle, Bedrohungen oder das Mitführen von Waffen Teil des Schulalltags werden, besteht dringender Handlungsbedarf. Gleichzeitig ist es notwendig, eine faktenbasierte und transparente Grundlage zu schaffen, um geeignete Präventions- und Interventionsmaßnahmen entwickeln zu können.

Vor diesem Hintergrund bitten wir die Verwaltung der Stadt Düsseldorf um eine umfassende Darstellung der ihr bekannten Vorfälle im Bereich strafbarer Handlungen und Gewalt an Schulen, selbstverständlich unter Beachtung des Datenschutzes und ohne Rückschlüsse auf einzelne Personen.

- 1) Welche Straftaten und schweren Gewaltvorfälle unter Schülerinnen und Schülern sind der Verwaltung an Düsseldorfer Schulen in den letzten drei Schuljahren bekannt? Wir bitten um eine Auflistung nach Schule und Jahrgangsstufe, getrennt nach Art der Tat (z. B. Körperverletzung, Bedrohung, Raub, Mitführen von Messern oder anderen Waffen), soweit dies datenschutzrechtlich zulässig ist.

- 2) In wie vielen Fällen wurde an Düsseldorfer Schulen das Mitführen von Messern oder anderen gefährlichen Gegenständen durch Schülerinnen und Schüler festgestellt, und an welchen Schulen sowie in welchen Jahrgangsstufen traten diese Vorfälle auf?

- 3) Welche Maßnahmen ergreift die Verwaltung aktuell, um Gewalt und Straftaten an Schulen vorzubeugen, und wie bewertet sie deren Wirksamkeit angesichts der geschilderten Berichte über häufige Gewalttaten im Schulalltag?

Die Berichte aus der schulischen Praxis lassen vermuten, dass es sich nicht um vereinzelte Vorfälle handelt, sondern um ein strukturelles Problem, das ernst genommen werden muss. Eine offene und sachliche Aufarbeitung ist Voraussetzung dafür, gezielt präventive Konzepte zu stärken, Schulen besser zu unterstützen und die Sicherheit aller Beteiligten – insbesondere der Kinder – zu gewährleisten.

Wir bitten um eine ausführliche schriftliche Beantwortung dieser Anfrage sowie um eine Darstellung, ob und welche weiteren Schritte zur Verbesserung der Sicherheit an Düsseldorfer Schulen geplant sind.

Mit freundlichen Grüßen

Niclas Ehrenberg

f.d.R. Torsten Lemmer